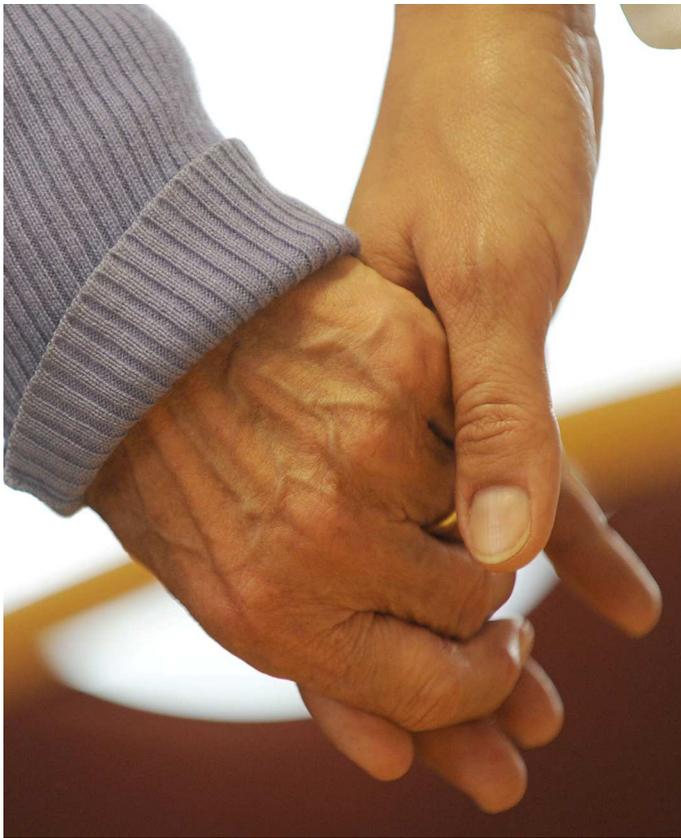


GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

Juni 2014



*Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut,
Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.
(Galater 5,22f.)*

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser.

In diesem Monat feiern wir das Pfingstfest und in diesen Gottesdiensten – das ist inzwischen in unserer Gemeinde zu einer Tradition geworden – die Konfirmation. Pfingsten und Konfirmation hängen für mich unmittelbar zusammen. Die Kirche gedenkt an diesem Tag der *Ausgießung des heiligen Geistes*. Das klingt zunächst sehr theoretisch. Vielleicht erinnern Sie sich an die Erzählung in der Apostelgeschichte, nach der die verängstigten Jünger plötzlich Gottes Kraft empfangen. Sie etwas zutrauen, nicht mehr Lernende sind, sondern Lehrende werden. Aus Jüngern werden Apostel: selbständig agierende Menschen, die in die Welt gesandt sind, um die frohe Botschaft zu verbreiten.

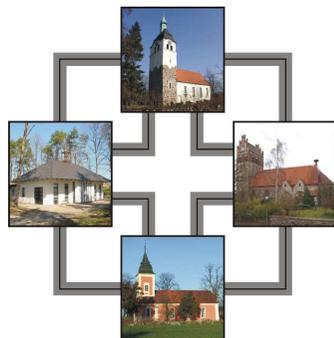
Genau das wünsche ich mir für unsere Konfirmanden auch: dass sie nach der Zeit des Aufnehmens und Zuhörens nun selbständig im Glauben werden. Dass sie sich eine eigene Meinung bilden, dass sie widersprechen und unsere Kirche nach ihren Vorstellungen mit gestalten. Dass sie als Christen nicht mehr an der Hand ihrer Paten gehen, sondern Partner werden und selbst Paten. In Jeserig werden wir das im Pfingstgottesdienst erleben: Aus einer Konfirmandin wird eine Patin. Das erfüllt mich mit Freude.

Oft wird gesagt, Pfingsten sei genau wie das eine Woche später anstehende Trinitatisfest ein trockenes, schwer verstehbares Fest, weit weg vom wirklichen Leben. Im Spruch für diesen Monat beschreibt Paulus genau das: was Pfingsten für das Leben bedeutet. *Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. (Gal 5,22f.)* Vielleicht sollten wir damit kontern: Ob Pfingsten Farbe bekommt, das entscheidet sich in unserem Leben und zeigt sich konkret an unserem Umgang miteinander.

Dort, wo der Geist Gottes weht, sind Menschen einander freundlich zugewandt, sind füreinander da, wünschen anderen Gutes, beten füreinander. Gott hat uns seinen Geist zugesagt. Aber dass sein Geist wirklich unter uns wirkt, dass er Raum bekommt, das liegt an uns. Ein Stück weit haben wir es selbst in der Hand: Nicht, dass es Pfingsten wird, sondern dass es Pfingsten werde unter uns! In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest.

Christiane Klußmann

Gottesdienste im JUNI



Sonntag Exaudi, 1. Juni

Wochenspruch: Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, will ich alle zu mir ziehen. (Johannes 12,32)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**
10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: G. Maetz)

Pfingsten, 8. Juni

Wochenspruch: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. (Sacharja 4,6)

- 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Jeserig**
mit Taufe von Haily Mohnke
13.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Deetz
14.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Schenkenberg, mit
Kindergottesdienst
(alle Gottesdienste: C. Klußmann)



In allen Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

Pfingstmontag, 9. Juni

Wochenspruch: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. (Sacharja 4,6)

- 14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz**
(C. Klußmann)



In diesem Gottesdienst feiern wir Abendmahl.

Trinitatis, 15. Juni - KREISKIRCHENTAG IN LEHNIN

Wochenspruch: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. (Psalm 98,1a)

- 11.00 Uhr Kantatengottesdienst in der Klosterkirche**,
mit Kindergottesdienst
Das Programm des Tages entnehmen Sie bitte dem Artikel
zum Kreiskirchentag!

1. Sonntag nach Trinitatis, 22. Juni

Wochenspruch: Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich. (Lukas 10,16)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**
10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst
14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
mit Taufe von Ireen Landeck und Nadine Andreas
(alle Gottesdienste: C. Klußmann)

Mittwoch, 25. Juni

- 22.00 Uhr Komplet (Liturgisches Nachtgebet) in Jeserig**

2. Sonntag nach Trinitatis, 29. Juni

Wochenspruch: Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquickern. (Matthäus 11,28)

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit Singspiel in Deetz**,
anschließend Picknick im Pfarrgarten
(Mitglieder des Spandauer Chores gemeinsam mit unseren
ChorsängerInnen und der Theatergruppe, Leitung: Ada Belidis)

3. Sonntag nach Trinitatis, 6. Juli

Wochenspruch: Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich. (Lukas 10,16)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**
10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)



Im Jeseriger Gottesdienst feiern wir Abendmahl.

Todesurteil im Sudan gegen eine junge Christin

In vielen Ländern werden Christen wegen ihres Glaubens verfolgt. Ein besonders eklatanter Fall ist jetzt bekannt geworden. Er verdient deswegen besondere Beachtung, weil hier nicht eine Terrorgruppe oder ein aufgehetzter Mob aktiv geworden ist, sondern ein staatliches Gericht:

In der sudanesischen Hauptstadt Khartum ist Mariam Ischak, eine 27-jährige Christin, die mit einem Christen verheiratet ist, zum Tod durch Erhängen verurteilt worden. Ihr Verbrechen besteht darin, dass sie angeblich vom muslimischen Glauben abgefallen ist. Zwar gilt jeder sudanesischer Staatsbürger vom Zeitpunkt seiner Geburt an als Muslim; tatsächlich war die junge Frau aber nie Muslimin, sondern ist im Glauben ihrer christlichen Mutter erzogen worden. Dementsprechend ist sie nie vom muslimischen Glauben abgefallen, sondern sie ist stets – bislang unbeanstandet – ihrem christlichen Glauben treu geblieben. Sie wartet jetzt in Haft mit ihrem 20 Monate alten Kind auf die Hinrichtung. Die Hinrichtung ist aufgeschoben, bis sie ihr zweites Kind – sie ist im achten Monat schwanger – bekommen hat. Der Ehemann darf sie in der Haft nicht besuchen. Die junge Frau könnte der Todesstrafe entgehen, wenn sie zum Islam konvertiert. Sie hat sich bisher standhaft geweigert.

Das gegen Mariam Ischak ergangene Terrorurteil verstößt gegen anerkannte zivilisierte Rechtsüberzeugungen: Der Sudan gehört den Vereinten Nationen (UNO) an. In deren Charta (Art. 1) ist u.a. festgelegt, dass Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle ohne Unterschied der Religion gefördert werden sollen.

Der Strafverteidiger, der Mariam Ischak vertritt, hat Berufung gegen das Urteil eingelegt. Für das weitere Verfahren dürfte es von Bedeutung sein, dass die Botschafter der USA, Großbritanniens und der Niederlande namens ihrer Regierungen bei der sudanesischen Regierung gegen das Urteil protestiert haben. Von einem deutschen Protest hört man bis jetzt leider nichts. Dr. Frank-Walter Steinmeier, Bundesaußenminister und Bundestagsabgeordneter unseres Wahlkreises, könnte dafür sorgen, dass es auch von deutscher Seite einen Protest gibt. Als christliche Gemeinde sollten wir daran denken, für Mariam Ischak zu beten und auf einen guten Ausgang des Berufungsverfahrens zu hoffen.

Uwe Klußmann

Gruppen & Kreise



Kindergottesdienstkreis in Schenkenberg
Mittwoch, 18. Juni, 20.15 Uhr



Konfirmandenzeit in Schenkenberg
Wir wünschen allen Konfirmanden ein sehr schönes Fest und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg!



Junge Gemeinde in Deetz
Samstag, 28. Juni, ab 18.00 Uhr



Handarbeitskreis für Groß und Klein
in Schenkenberg
Der Handarbeitskreis hat sich mit der „Minigemeinde“ zusammen geschlossen und trifft sich nun am: 5. Juni und 19. Juni
15.00 Uhr für die Erwachsenen
16.00 Uhr kommen die Kinder dazu



Kindernachmittag in Deetz
für 3- bis 6-Jährige mit ihren Eltern
Herzliche Einladung zum Singspiel am 29. Juni, 10.30 Uhr
in der Deetzer Kirche!



Christenlehre in Deetz - 1.-6. Klasse
Samstag, 14. Juni, 10.00 bis 11.30 Uhr
Samstag, 21. Juni, 10.00 bis 11.30 Uhr

Christenlehre in Schenkenberg
Klasse 1-3 **Mittwoch 16.00 Uhr**
Klasse 4-6 **Mittwoch 17.00 Uhr**
Am 25. Juni Johannesfest bei Frau Hübner!



Gesprächskreis bei Fam. Pflanz, Kleiner Waldweg 4
Mittwoch, 11. Juni, 19.30 Uhr
Thema: Der Theologe und Pädagoge August Hermann Francke



Männerabend in Schenkenberg
Informationen über S. Hermann-Else Müller
Forellenangeln



Offener Themenkreis
Sonntag, 28. Juni, Konzert in der Klosterkirche Lehnin,
vorher gemütliches Beisammensein im Kräutergarten oder
im Café je nach Wetter
Treffen um 13.30 Uhr, Kleine Kirche in Schenkenberg



Frauenkreis in Deetz
Mittwoch, 18. Juni, 14.30 Uhr
Demenz; Film „Apfelsinen in Omas Kleiderschrank“



Kirchenchor in der Trechwitz Winterkirche
Mittwoch, 4. Juni, 19.00 Uhr
Mittwoch, 11. Juni, 19.00 Uhr
Mittwoch, 25. Juni, 19.00 Uhr



Gemeindegemeinderat in Schenkenberg
Dienstag, 24. Juni, 18.00 Uhr



Theatergruppe in Deetz
Bitte bei Carsten Schulz erfragen!
Telefon: 033207-32042



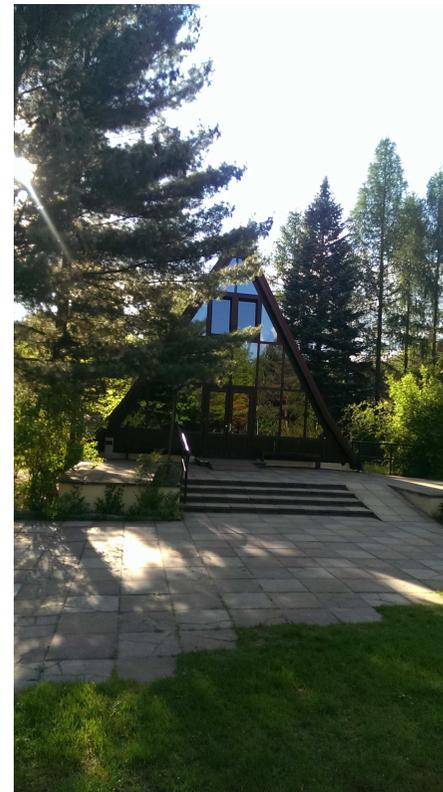
Redaktionskreis
Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!
Bitte an: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de!

Konfirmandenfahrt 2014

Vom 2.-4. Mai 2014 waren wir 14 KonfirmandInnen mit Frau Klußmann sowie Frau und Herrn Schulz auf einer Konfirmandenfreizeit. Unser Ziel war das Rüstzeitenheim Hirschluch. Pünktlich zum Abendessen kamen wir an. Nachdem wir uns gestärkt und unsere Zimmer im „Fuchsbau“ bezogen hatten, begann unsere erste Einheit zum Thema Abendmahl, welches uns die ganze Konfirmandenfreizeit beschäftigte. Zum Einstieg ins Thema sammelten wir in Kleingruppen alles, was wir bisher über das Thema Abendmahl wussten, Erfahrungen, und was uns sonst zu diesem Thema einfiel. Anschließend spielten wir den „Hausknecht“, bei dem es zu vielen Verwirrungen kam, da es auch langsam spät wurde. Den Abend rundete eine Andacht in der Kapelle ab. Schließlich gingen wir schlafen ... oder?

Am nächsten Morgen weckte uns viel zu früh der Kassettenrecorder.

Nach dem Frühstück gingen wir auf Spurensuche in der Bibel, welche Texte etwas mit dem Abendmahl zu tun haben oder warum wir überhaupt das Abendmahl feiern. Anschließend setzten wir uns in Kleingruppen mit den unterschiedlichen Gesichtspunkten des Abendmahls auseinander, unter denen man das Abendmahl feiern kann. Nach dem Mittagessen und einer Pause lernten wir verschiedene Abendmahlbräuche unterschiedlicher Konfessionen kennen und schauten uns die



Abendmahlsgeschichte unserer vier Kirchen an. In einem Rollenspiel versuchten wir uns der Frage zu nähern, wer denn zum Abendmahl zugelassen ist und wer nicht.

Neben der Themenarbeit hatten wir auch viel Spaß und viel Freizeit, die wir für gemeinsames Spielen oder zur Erkundung der Umgebung nutzten.

Auch am Samstag gab es eine Abendandacht, die sehr schön war.



Zum Abschluss am Sonntag feierten wir gemeinsam Abendmahl. In unserer Abschlussrunde haben wir alle sagen können, dass es uns sehr gefallen hat und wir viel Neues erfahren haben. Das einzige, was uns allen nicht gefallen hat, war, dass die Zeit zu kurz war. (Fotos: Carsten Schulz)

Antonio, Robin und Tobias



* * * * *

Der diesjährige Spielmarkt in Potsdam-Hermannswerder stand unter der Überschrift „Wunderbar misslungen“. Marie-Luis Zuckschwerdt und Frau Hübner haben ihn besucht! (Foto: Ines Hübner)

Stück für Stück – ein Glück! Kreiskirchentag am 15. Juni 2014 im Kloster Lehnin



* Ab **10 Uhr** heißen wir alle Gäste herzlich willkommen - wer mag, ist in den Festsaal zu einer Tasse Kaffee eingeladen!

Gehbehinderte Menschen dürfen bis auf das Klostergelände gefahren werden. Das Fahrzeug sollte dann aber wieder auf dem Parkplatz abgestellt werden.

* Um **11 Uhr** beginnt der Kantatengottesdienst in der Klosterkirche. Es erklingen die Kantaten „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Kinder sind in dieser Zeit herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen!

* Anschließend gibt es im Amtshof Mittag, dafür erbitten wir einen kleinen Obolus.

* Jede Gemeinde ist gebeten, sich mit einem Schauenster vorzustellen – da sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt! Die Schauenster werden im Amtshof oder an anderen Orten auf dem Klostergelände aufgestellt. Alle Besucher sind zu einem „Schauensterbummel“ eingeladen, bei dem es sicher viele Gespräche gibt!

* Beim Kaffeetrinken darf dieser Austausch fortgesetzt werden. Nebenbei ist sicher Zeit, sich über das eine oder andere Rezept auszutauschen ... wenn aus jedem Pfarrbereich Kuchen mitgebracht wird, kann die Vielfalt nur groß sein!

Wer spendet einen Kuchen? Bitte bei Frau Reisser (033207-50998) melden! Wegen der Salmonellengefahr bitte keine Kuchen mit rohen Eiern!

* Um **15 Uhr** wird in der Klosterkirche das Musical „Simon Petrus, Menschenfischer“ von Markus Nickel aufgeführt. Das Musical ist der

Abschluss des diesjährigen Projektes „Eltern singen mit ihren Kindern“ aus Brandenburg unter der Leitung von Fred Litwinski; Bettina Radcke und Anja Puppe.

Parkplätze gibt es auf dem Krankenhausparkplatz – Sie werden vor Ort eingewiesen.

Für verschiedene Aufgaben werden noch Helfer gesucht. Bitte melden Sie sich bei Frau Claus im Büro (033207-569240), bei Frau Klußmann (033207-32602) oder bei Frau Maetz, mobil: 0160-94803848, E-Mail: maetz.gabi@ekmb.de

Wer möchte mitgenommen werden? Bitte vereinbaren Sie Fahrge-meinschaften oder melden sich bei Frau Reisser!

Wir freuen uns auf diesen Tag und auf alle, die ihn mit uns verbringen mögen!

Im Namen des Vorbereitungskreises und mit herzlichen Grüßen,
Gabriele Maetz.

* * * * *

Einladung zum Johannisfest

Liebe Christenlehre-Familien!

Herzliche Einladung für alle Kinder und Eltern zum Johannisfest am 25. Juni um 16.00 Uhr in meinem Garten: Netzen, Seestr. 12, (Parken am Sportplatz, dann 50 Meter zu Fuß).

Für Nachfragen: Tel. 03382/701349 oder E-mail: Huebner.Ines@ekmb.de

Es grüßt Sie alle herzlich Ines Hübner.

* * * * *



Gottesdienst und Singspiel in Deetz

Am Sonntag, den 29. Juni wollen wir um 10.30 Uhr in Deetz einen besonderen Gottesdienst miteinander feiern. Die Gemeinde Klosterfelde (Berlin-Spandau), in welcher ich als Kirchenmusikerin tätig bin, wird ihren Gemeindeausflug dorthin antreten, um mit den hiesigen Gemeindegliedern den Gottesdienst zu besuchen und anschließend ein mitgebrachtes Picknick im Gemeindegarten zu teilen und ins Gespräch zu kommen.

Mitglieder meines Spandauer Chores gestalten gemeinsam mit unseren ChorsängerInnen und der Theatergruppe ein biblisches Singspiel zum Thema „Der Fischzug des Petrus“, in welchem sich auch bekannte Kanons zum gemeinsamen Singen finden.

Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden,
Ihre Ada Belidis

* * * * *

Hospiztag

am 27. Juni von 14.00 bis 19.00 Uhr
im interkulturellen Zentrum in Brandenburg

Zum vierten Male gibt es im Land die Brandenburgische Hospizwoche. Sie steht unter dem Motto: Hand in Hand für ein würdevolles Leben vor dem Tod. Die Hospizwoche bietet die Möglichkeit, sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Fragen zum Thema Krankheit, Pflege, Sterben, Tod und Trauer auseinander zu setzen. Viele Menschen müssen das früher oder später einmal tun. Es gibt ein gutes unterstützendes soziales Netzwerk. 25 ambulante Hospizdienste im Land Brandenburg und über 950 gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen begleiten und beraten schwerkranke und sterbende Menschen zu Hause sowie in Hospiz- und Pflegeeinrichtungen.

Sie stehen den Angehörigen helfend, tröstend und stärkend zur Seite. Vielleicht hätten auch Sie Interesse, in dieser Weise für andere Menschen da zu sein und sich zu engagieren. Ein neuer Ausbildungskurs für Familienbegleiter in Brandenburg beginnt Ende Mai.

Ansprechpartnerin:
Martina Geiersberg
(Tel. 03381/410056).

Zum ersten Hospiztag in der Stadt Brandenburg wollen wir das soziale Netz in unserer Stadt vorstellen.

Mitarbeiterinnen des Hospizes, der Björn Schulz Stiftung, der Krankenhauseelsorge und anderer Einrichtungen werden von ihrer Arbeit berichten, viele Erfahrungen gibt es hier zu teilen. Es wird Zeit zum Austausch sein. Ganz bestimmt können auch Sie, die interessierten Gemeindemitglieder, die Gespräche bereichern.

Die ehrenamtlichen Familienbegleiterinnen unserer Region werden ein kleines Dankeschön erhalten. Alle sind herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen und zu dem themenaufgreifenden Theaterstück um 16.30 Uhr: „Oskar und die Dame in Rosa“.

Sie können natürlich auch nur zum Theaterstück kommen. Wenn Sie am ganzen Nachmittag teilnehmen, wäre eine Anmeldung sehr nett:
Tel. 03381/412800.

Ihre Klinikseelsorgerin Felicitas Haupt



HOSPIZTAG
in Brandenburg an der Havel

27. Juni 2014 · 14.00 – ca. 19.00 Uhr

im Interkulturellen Zentrum
„Gertrud von Saldern“
Gotthardtkirchplatz 10 in 14770 Brandenburg an der Havel

14.00 Uhr
Begrüßung und Vorstellung der Dienste
anschließend gemeinsames Kaffee trinken

16.00 Uhr
Ehrung der ehrenamtlichen
Helfer und Helferinnen

16.30 Uhr
Theaterstück „Oskar und die Dame in Rosa“
anschließend gemeinsamer Tagesausklang

Über Ihr Interesse und eine Anmeldung würden wir uns freuen! Telefon (03381) 410056

OSkar
und die Dame in rosa.

Schauspiel von
Eric-Emmanuel Schmitt

Ein-Personen-Stück
mit Kristine Reitze

Hospiz-Bewegung
Die Hospizdienste von... e.V.

BJÖRN SCHULZ
STIFTUNG

KLINIKUM
brandenburg

Über Gott und die Welt – theologische Sommergespräche

In geselliger Runde, für jeden verständlich, treffen wir uns im Schenkenberger Gemeindezentrum an je einem Freitag-Abend im Juli, August und September.

Wie kann man Gott sehen – denken – verstehen? Diese Frage werden wir aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten: aus theologischer, philosophischer und ethischer Sicht. Wir hören einen einführenden Vortrag von Wolfgang Schultz zum jeweiligen Thema und sprechen im Anschluss darüber. Bei jedem Treffen wird es außerdem ein kleines Abendessen geben.

Über die genauen Zeiten und Themenstellungen werden wir im nächsten Blättchen informieren.

* * * * *

Gemeindefahrt nach Wittenberg

Im Hinblick auf das Reformationsjubiläum 2017 richtet sich der Blick in dieser Zeit besonders auf das Zentrum der Reformation: Wittenberg.

Auch die Busfahrt unserer Gemeinde am 14. September führt uns in diesem Jahr in die Lutherstadt. Geplant sind die Teilnahme am Gottesdienst in der Schlosskirche mit kurzer Einführung in die Geschichte der Kirche, ein Stadtspaziergang für alle, die gut zu Fuß sind (alternativ steht der Bus zur Verfügung), eine Führung durch das Luther-Haus. Wir werden gemeinsam zu Mittag essen und bei gutem Wetter in der näheren Umgebung Kaffee trinken. Das detaillierte Programm sowie die Abfahrtszeiten und -orte werden in nächsten Heftchen bekannt gegeben. Die Kosten betragen inklusive Essen 40,- Euro pro Person, Kinder reisen kostenlos und bezahlen nur das Essen.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich über das Büro (Tel. 569240 während der Öffnungszeiten) oder über's Pfarrhaus (Tel. 32602).

Zum Vormerken ...

- * 9. Juli, Sommerfest des Gesprächskreises bei Frau Bädke
- * 29. August, 19.00 Uhr - Konzert in Jeserig
„sternenhimmel“ – popmusik a capella
mit dem Ensemble „chorus vicanorum“
- * 14. September - Gemeindefahrt nach Wittenberg
- * 19. Oktober, 14.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in Jeserig mit anschließendem Kaffeetrinken
in Schenkenberg
- * 6. Dezember
Lesung und Musik im Advent in der Jeseriger Kirche

* * * * *

Trinitatis ungeschminkt

Die Trinitatis-Zeit ist wohl die langweiligste des Kirchenjahres, freilich gegebenenfalls für Konfirmanden sehr leicht erlernbar, man muss nur etwas mehr können als bis Drei zählen. Bereits Papst Alexander III. lehnte das Trinitatis-Fest auf dem Lateran-Konzil von 1179 mit der Begründung ab, schließlich feiere man in jedem Gottesdienst durch das „Gloria patri“ („Ehr‘ sei dem Vater...“) die Dreieinigkeit, also sei ein derartiger Tag herzlich überflüssig. Recht hatte er. Und nach dieser Überflüssigkeit benennen wir nun schlimmstenfalls vierundzwanzig Sonntage ...

Soll ich boshaft sein, dann sage ich nur: Typisch Protestanten, mit ihrer Phantasie war es noch nie sonderlich weit her. Bekannter Witz zu dem Anlass: Ein Pfarrer beginnt seine Trinitatis-Predigt mit den Worten: „Liebe Gemeinde, heute feiern wir die Heilige Dreieinigkeit, und das ist ein sehr schwieriges Thema, das ich selber nicht so richtig verstehe. Darum fällt die Predigt heute aus.“

So kann man's auch machen. Liturgie-Liebhaber (ja, ich gesteh's, ich gehöre dazu) behelfen sich anders: Sie feiern die Pfingst-Oktav, nach alter Väter Sitte, zu deutsch: acht Tage nach Pfingsten. Mit den altkirchlichen Konzilien haben wir uns darauf geeinigt, dass Vater, Sohn, Heiliger Geist die Heilige Dreifaltigkeit bilden, und dabei könnte man es bewenden lassen, zumal schon Pfingsten schwierig genug ist und man getrost einige weitere Sonntage über die Ausgießung des Heiligen Geistes nachdenken dürfte.

Vor einigen Jahren gab es den Vorschlag, man solle maximal vier Sonntage nach Trinitatis benennen und dann „nach Johannes“ und „nach Michaelis“ weitersortieren. Aber wie manche sinnvolle Neuerungs-idee setzte sich das nicht durch. Also bleibt's dabei: Wir zählen und zählen und zählen. Schließlich sind wir dann so gelangweilt, dass wir, jenseits von Erntedank, beinahe den Ewigkeitssonntag übersehen hätten, als nächsten wichtigen Punkt (denn die finanzamtswürdigen Benennungen „drittletzter und vorletzter Sonntag des Kirchenjahres“ wage ich gar nicht mehr zu erwähnen). Das kommt davon. Und wären wir nicht über den Ersten Advent endgültig gestolpert, wären wir wohl um Weihnachten herum beim dreißigsten Sonntag nach Trinitatis angelangt, was rein arithmetisch ja nicht falsch wäre. Aber möchten wir das wirklich?

Spaß beiseite: Wir können ja mal die Dreieinigkeit bedenken, aber Pfingsten ist, meine ich, wichtiger. Festlose Zeit ab Juni? Aberglaube! Wir haben Johannes, Siebenschläfer, Peter und Paul, Mariae Himmelfahrt ... ach so, das ist zu katholisch. Aber möchten wir wirklich mit dem oder der Liebsten durch das „Dritte-Sonntag-nach-Trinitatis-Feuer“ springen? Kaum. Nun, wir werden's nicht ändern. Über solche Dinge entscheiden grundsätzlich Oberkirchenräte nach eingehendem Aktenstudium. Da können wir nicht mithalten. Wir sind schließlich bloß die Basis. Wichtige Dinge bedenkt stets der Vatik... Verzeihung, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland. Wir machen uns nichts draus. Ich wünsche gesegnete Nachpfingstsonntage mit viel Heiligem Geist!

Anselm Babin

* * * * *

Unsere Konfirmanden



Emilia Claus (Schenkenberg)

Konfirmationsspruch:

Dein Wort ist eine Leuchte für mein Leben, es gibt mir Licht für jeden nächsten Schritt. (Psalm 119,105)

Der Spruch drückt aus, wie Gott mich durch mein Leben begleiten soll. Er soll mein Wegweiser sein. Er vermittelt mir die Gewissheit für das Richtige im Leben.

* * *



Markus Elsemüller (Schenkenberg)

Konfirmationsspruch:

Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt! Den wird der barmherzige Gott erretten zur bösen Zeit. (Psalm 41,2)

Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil er mich ein wenig an meine Schule erinnert. Ich sehe fast jeden Tag, wie andere gemobbt werden.

Es gehen fast immer welche dazwischen, um den Betroffenen zu helfen, und es wird ihnen gedankt.

Und wenn diese Leute dem anderen helfen, wird der barmherzige Gott denen helfen, die zuvor geholfen haben.

* * *



Caroline Jurk (Schenkenberg)

Konfirmationsspruch:

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an. (1Samuel 16,7)

Ich habe diesen Spruch gewählt, weil er zeigt, dass Gott nicht nach dem Äußeren geht, sondern uns so liebt und akzeptiert, wie wir sind.



Christoph Messerschmidt (Schenkenberg)

Konfirmationsspruch:

Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. (Jesaja 40,31)

Ich habe diesen Spruch genommen, da ich mich einerseits mit dem Herrn verbunden fühle und er mir Kraft gibt. Andererseits habe ich diesen Spruch genommen, da mich der Adler mit seinen großen Schwingen in der Luft und seinem majestätischen Schatten am Boden beeindruckt.

* * *



Charlotte Richter (Schenkenberg)

Konfirmationsspruch:

Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand, denke an ihn was immer du tust, dann wird er dir den richtigen Weg weisen. (Sprüche 3,5,6)

Der Spruch sagt mir, dass ich nicht immer so handeln soll, wie ich will, sondern überlegen soll, was richtig ist. Wenn ich auf eine Anweisung von Gott warte und sie dann ausführe, erreiche ich vielleicht mehr, als ich erreichen würde, wenn ich das tue, was ich für richtig halte.

* * *



Nathalie Säger (Jeserig)

Konfirmationsspruch:

Bewahre mich, Gott; denn ich traue auf dich.

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. (Psalm 16,1,11)

Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, da er Glück und Fröhlichkeit ausstrahlt. Er vermittelt mir aber auch die Nähe und Geborgenheit von Gott. Dies vermittelt mir Geborgenheit.



Tobias Schulz (Deetz)

Konfirmationsspruch:

Du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen. (Psalm 31,4)

Ich finde ihn gut, weil ich mir sicher sein kann, dass mir Gott ein Fels und eine Burg ist.

* * *



Karolin Wernitz (Schenkenberg)

Konfirmationsspruch:

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? (Psalm 27,1)

Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil ich daran glaube, dass Gott in guten sowie in schlechten Zeiten an meiner Seite ist und auf mich aufpasst.

* * *



Robin Zimmermann (Deetz)

Konfirmationsspruch:

Ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen. (Jesaja 55,12)

Ich finde den Spruch gut, weil mir Frieden und Freude wichtig sind.

* * *

Die Konfirmanden haben sich am Sonntag Palmarum in und mit einem Gottesdienst in Schenkenberg vorgestellt. Diesen Gottesdienst haben sie gemeinsam mit Frau Klußmann vorbereitet, dann aber selbständig gehalten. Das war beeindruckend und hat mir gut gefallen ... und wenn ich so darüber nachdenke, wünsche ich mir das öfter! Gabriele Maetz.

Hier ein paar Bilder davon!



Freude in unserer Gemeinde

In Schenkenberg wurde getauft:

Emilio Busch

* * *

*Behüte mich wie einen Augapfel im Auge,
beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.*

Psalm 17,8

Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Sprechzeiten: Dienstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!

Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

Büro: 033207 – 569240 Fax 033207 – 569241
oder per E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

Küche: 033207 – 569242

Urlaub im Pfarrhaus

vom 31. Mai bis 7. Juni 2014

Vertretung: Pfarrer Gommlich, Groß Kreutz, Telefon: 033207/32015

Förderverein Pfarrhaus Jeserig

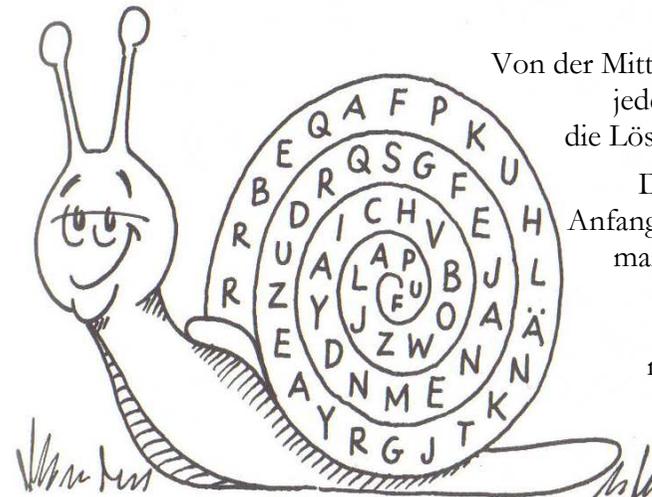
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
BLZ 160 500 00 - Kontonummer 1000977656

* * *

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de; Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
Redaktion: Gabriele Maetz, Auflage: 400 Stück
Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!
Bankverbindung:
Empfänger: KVA Potsdam-Brandenburg
 IBAN DE 44 2106 0237 0000 7792 10
 BIC GENODEF1EDG
Verwendungszweck: Rechnungsträger: 5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.
Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

* * *

Ein kleiner Rätselgruß!



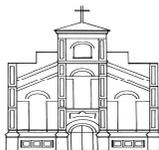
Von der Mitte ausgehend ergibt
jeder dritte Buchstabe
die Lösung dieses Rätsels.

Doch Vorsicht, den
Anfangsbuchstaben muss
man erst finden, es ist
nicht der erste
und auch
nicht der zweite ...

Viel Spaß dabei!

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

• Unsere Gottesdienste feiern wir:

- 1. Juni 10.00 Uhr Hl. Messe in Jeserig
- 8. Juni 10.00 Uhr Festmesse an Pfingsten in Lehnin
- 9. Juni 10.00 Uhr Festhochamt am Dekanatstag
Pfingstmontag in der Klosterkirche Lehnin mit Kardinal Woelki
- 15. Juni 10.00 Uhr Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit
Patronatsfest unserer Pfarrei
- 19. Juni 9.15 Uhr Fronleichnam Hl. Messe in Lehnin
- 22. Juni 10.00 Uhr Festmesse mit Fronleichnamsprozession in
Hl. Dreifaltigkeit Brandenburg (für Alle)
- 24. Juni 9.15 Uhr in Lehnin Hochfest Johannes des Täufers
- 27. Juni 9.15 Uhr in Lehnin Hochfest des Heiligsten Herzen Jesu
- 29. Juni 10.00 Uhr in Lehnin Hochfest der Apostel Petrus und
Paulus

Gottesdienststellen:

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

Am 25. Juni findet die Seniorenwallfahrt nach Alt Buchorst statt.

• Religionsunterricht:

- 1. Klasse: 15.30 Uhr bei Frau Grunwald
- 4.-5. Klasse: 15.30 Uhr bei Kaplan Schaan

Adressen und Telefonnummern

Pfarrerin

Christiane Klußmann, Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
(Festnetznummer über's Handy) ☎ 03443-4739611; (Handy) ☎ 0163-3410222
✉ klussmann.christiane@ekmb.de

Gemeindebüro, Kleine Kirche

Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
✉ lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann ☎ 033207-71704
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827

Kindergottesdienst Schenkenberg

Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
✉ kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
✉ H.Wernitz@akd-ekbo.de

Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz

Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ Katharina.deetz@gmx.de

Christenlehre Schenkenberg

Ines Hübner, Seestr. 12, 14797 Kloster Lehnin, OT Netzen ☎ 03382-701349
✉ huebner.ines@ekmb.de

Theatergruppe und Junge Gemeinde

Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ carsten.schulz.oase@googlemail.com

Offener Themenkreis – Junge Erwachsene

Elke Kitzmann, Wustermarkstraße 44, Schenkenberg ☎ 033207-51847

Kirchenchor

Ada Belidis, Berlin ☎ 030-22684833

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
✉ info@ev-maennerabend.de Internet: www.ev-maennerabend.de